

Wirtschafts-Notiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **179 (2013)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement
 für Verteidigung, Bevölkerungsschutz
 und Sport VBS
Schweizer Armee

Führungsstab der Armee FST A
 Kompetenzzentrum SWISSINT

**Ihre Bewerbung mit den üblichen
 Unterlagen senden Sie bitte an:**

AZ SWISSINT
 Hptadj Benjamin Schwarz
 Fhr Geh Kdt AZ / Wpl Kdt
 Kaserne Wil
 6370 Stans-Oberdorf

E-Mail: Benjamin.Schwarz@vtg.admin.ch

Das Kompetenzzentrum SWISSINT in Stans-Oberdorf (NW) ist als nationale vorgesetzte Kommandostelle sämtlicher friedensfördernden Auslandseinsätze verantwortlich für die Planung und Führung, Rekrutierung, Betreuung und Steuerung des Personals, die Ausbildung der Einzelpersonen und Kontingente, die einsatzbezogene Ausrüstung der Soldaten, die Logistik ins Ausland, die Finanzplanung und Kreditverwaltung, die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und die Einsatzauswertung.

In der Organisationseinheit Ausbildungszentrum SWISSINT haben wir eine Stelle als

Verkehrs- und Transportoffizier (Zeitmilitär)

neu zu besetzen.

Aufgaben

- Sie führen die Transport-Zentrale des AZ SWISSINT
- Sie werden als Ausbilder im VT-Bereich in nationalen und internationalen Kursen eingesetzt
- Sie übernehmen die Verantwortung für das Repetitorium des Betriebsdetachements Komp Zen

SWISSINT

- Sie planen die nötige Weiterbildung im Bereich der Transport-Zentrale
- Sie planen den Einsatz, die periodischen Prüfungen und Inspektionen von etwa 160 Fahrzeugen
- Sie erstellen Unfallberichte und analysieren Statistiken
- Sie sind Stellvertreter des Kommandanten Betriebsdetachment

Qualifikationen

- Sie haben einen Fähigkeitsausweis einer Berufslehre von mindestens dreijähriger Dauer nach dem BBG oder einen mindestens gleichwertigen Abschluss einer staatlich anerkannten Schule
- Sie haben erfolgreich die militärische Ausbildung zum Verkehrs- und Transport- oder Instandhaltungs-Offizier absolviert
- Sie haben erste Erfahrungen in den Bereichen VT / Ih gesammelt
- Sie haben Führungserfahrung
- Sie haben gute Englisch- und PC-Kenntnisse
- Sie besitzen den Ausweis Kat 930E / Kat CE oder sind an einer Ausbildung interessiert

Wir bieten

- Eine selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe
- Ein vielfältiges Weiterbildungsangebot
- Eine Tätigkeit im Armeeauftrag Friedensförderung mit direktem Bezug zu Einsatz und Umsetzung
- Ein motiviertes Team
- Leistungsbezogener Lohn und gute Sozialleistungen

Stellenantritt: 01.01.2014 oder nach Vereinbarung

Arbeitsort: 6370 Stans-Oberdorf (NW)

Kontakt und Auskünfte: Hptadj Benjamin Schwarz, Fhr Geh Kdt AZ SWISSINT, Telefon 041 619 56 84*, E-Mail: Benjamin.Schwarz@vtg.admin.ch

Weitere Auskünfte zum Kompetenzzentrum SWISSINT: www.armee.ch/peace-support

Wirtschafts-Notiz

Weiterbildung, die passt

Berufsbilder sind heutzutage vermehrt interdisziplinär. Studierende aus der Medizin- oder IT-Branche wollen fachliche Themen mit Betriebswirtschafts- und Managementthemen verbinden oder Studierende aus dem Bereich Wirtschaft wollen sich spezifisch in einem IT-Bereich, beispielsweise Software Engineering and Project Management neues Know-how aneignen. Derartige Kombinationen von Kompetenzen sind auf dem Arbeitsmarkt zunehmend gefragt. Sie verhelfen den Studierenden, sich mit Ihrem Wissen exklusiv zu positionieren.

Interessant ist auch die Tendenz, Weiterbildung etappenweise zu absolvieren. Viele Studierende verpflichten sich nicht mehr für einen Studiengang mit fix vorgeschriebenem Ablauf, der über mehrere Semester geht. Sie ziehen es vor, einzelne, thematisch klar fokussierte, kürzere Programme zu besuchen: Weiterbildung die passt, die in möglichst kurzer

Zeit liefert, was die Studierenden für ihre aktuelle berufliche Tätigkeit benötigen. Heute den Entscheid zur Weiterbildung fassen – morgen starten. Der grosse Vorteil für die Schule als Anbieter von «Kurzprogrammen» besteht darin, schnell auf die Bedürfnisse der Wirtschaft reagieren zu können.

Ermöglicht wird dies durch ein entsprechendes Konzept des Angebotes. Der kleinste und zugleich wichtigste Baustein ist dabei das Certificate of Advanced Studies (CAS). Jedes einzelne CAS fokussiert auf einen in sich abgeschlossenen Themenbereich, dauert ein Semester, beginnt und endet nach einem strikten Taktfahrplan in derselben DIN-Woche und bedeutet für die Studierenden einen Arbeitsaufwand von 360 Lernleistungsstunden: Unterricht, Selbststudium und Living Case.

In einem halben Jahr erreichen die Teilnehmenden das gewünschte

Studienziel und können sich anschliessend wieder voll auf ihren Beruf konzentrieren oder ohne Unterbruch zwei weitere CAS für den Diploma- oder drei für den Master- oder EMBA Abschluss wählen.

Mit einer Ausnahme führen die Studierenden in jedem CAS einen Living Case durch. Sie wählen in der Regel eine aktuelle Aufgabenstellung ihres Arbeitgebers, die dem CAS Thema entspricht, und erarbeiten eine Lösung. Sie wenden auf diese Weise die neu erworbenen Kompetenzen direkt an und gewinnen bereits im Semester Praxiserfahrung. Die Arbeitgeber sind gefordert, indem sie firmenseitig Unterstützung liefern. Gleichzeitig profitieren sie von konkreten Lösungen für ihr Unternehmen.

In der Masterthesis bearbeiten die Studierenden ein grösseres Projekt aus ihrer Firma. Auch hier engagiert sich der Arbeitgeber und profitiert dabei von der

konkreten Lösung, die sein Mitarbeiter präsentiert.

Weiterbildung dieser Art ist ein Prozess zwischen drei Partnern: Studierende, Firmen der Studierenden und Schule. Sie gehen eine zeitlich begrenzte Verbindung ein, in welcher jeder der drei in unterschiedlichen Rollen unterschiedlich stark involviert ist. Je stärker das Engagement des einzelnen Partners und das Verständnis für die andern, desto grösser der Nutzen für alle Beteiligten.

www.ti.bfh.ch/weiterbildung



**Berner
 Fachhochschule**

rams existieren nicht. Bei den meisten Armeen wird aber eine geringe Anzahl modernisierter Kampfpanzer herkömmlicher Typen weiterhin zur Unterstützung infanteristischer Kräfte, beispielsweise für Einsätze im überbauten Gebiet, genutzt. Ein grosses Entwicklungspotential besteht hingegen bei der neuen Generation von gepanzerten oder geschützten Gefechtsfahrzeugen, die sich für ein breites Fähigkeitsspektrum einsetzen lassen. Ein anderer Entwicklungsbereich betrifft die Mehrrollenfähigkeit der Panzerabwehr, das heisst weg von der reinen Panzerabwehr hin zu einer vielseitig einsetzbaren Unterstützungswaffe mit unterschiedlich wirksamen Gefechtskopftypen. Die neuen Einsatzszenarien erfordern eine skalierbare Waffenwirkung gegen die unterschiedlichsten Ziele, wie diese bei asymmetrischen Konflikten vorkommen. Die aktuellen Truppeneinsätze haben aber auch völlig neue materielle Bedürfnisse aufgezeigt. Improvisierte Sprengladungen oder IED's (Improvised Explosive Devices) sowie Sprengstoffanschläge aller Art sind heute die grösste Bedrohung für reguläre Einsatzkräfte in Krisenregionen. Die Entwicklung entsprechender Massnahmen

und Mittel zur Bekämpfung dieser Gefahren haben deshalb höchste Priorität. Im Vordergrund stehen dabei neue Aufklärungsmittel und Sensoren zum Aufspüren von Sprengfallen sowie Störmittel zur Verhinderung von Fernzündungen.

Erfahrungen aus vergangenen Konflikten zeigen im Weiteren, dass die taktische Feuerunterstützung auch in asymmetrischen Konflikten eine wichtige Rolle zu erfüllen hat. Mit einem möglichst weitreichenden und zielgenauen Feuer können feindliche bewaffnete Kräfte rechtzeitig ausgeschaltet und dadurch Verluste bei Militär und Zivilpersonen verhindert werden. Dazu braucht es aber zwingend modernisierte Geschütze verbunden mit leistungsfähigen Echtzeitaufklärungsmitteln und automatisierten Führungs-/Waffeneinsatzsystemen sowie weitreichende Präzisionsmunition. Oberstes Gebot in asymmetrischen Konflikten ist das Verhindern von Verlusten bei der Zivilbevölkerung sowie das Vermeiden von Kollateralschäden. Gerade dieser Umstand führt aber dazu, dass ein Einsatz von Kampfflugzeugen zur Luftnahunterstützung in solchen Konflikten äusserst anspruchsvoll geworden ist.

Fazit

Gemäss internationalen Beurteilungen muss im Sicherheitsbereich Europas mit einer dauerhaften Änderung der Konfliktformen gerechnet werden: asymmetrische Auseinandersetzungen in Regionen mangelnder Staatlichkeit werden künftige dominierende Konfliktform und Einsatzrealität sein.

In der Schweiz wird mangels Erfahrungen aus den aktuellen Konflikten weiterhin die mögliche Gefahr eines grossen zwischen Staaten ausgetragenen, symmetrischen Krieges in den Vordergrund gestellt. Der Georgienkrieg von 2008 wird hier fälschlicherweise als entsprechendes Beispiel aufgeführt.

Unsere Armee ist heute auf die Herausforderungen einer echten asymmetrischen Kriegführung nicht vorbereitet. Die Auffassung, dass man mit einer Vorbereitung auf den klassischen Verteidigungsfall automatisch auch für eine asymmetrische Kriegführung gerüstet sei, hat sich als falsch erwiesen. Entsprechende Erfahrungen und Erkenntnisse bei ausländischen Streitkräften haben dies in den letzten Jahren deutlich aufgezeigt. ■



VICTORINOX SwissTool Spirit – Alles im Griff

Auf Touren und Reisen, im täglichen Einsatz, überall wo ein «Werkzeugkasten» mit dabei sein muss, ist das Victorinox SwissTool Spirit die richtige Lösung. 27 Werkzeuge / Funktionen bietet das elegante, kompakte Tool und wiegt gerade mal 205 Gramm. Das SwissTool Spirit kommt vom gleichen Fabrikanten, der seit über 100 Jahren das Original «Swiss Army Knife», das erste weltbekannte MultiTool, herstellt. So steht auch der Name SwissTool Spirit für höchste Qualität und Funktionalität. Dutzende von Testsiegen zeugen von den hervorragenden Eigenschaften des Victorinox SwissTool Spirit. Auch in Fachkreisen zollt man dem Tool höchste Anerkennung, weil es besonders funktionstüchtig, vielseitig und leicht zu bedienen ist.

Funktionen: Kombi-Spitzzange, Schraubenzieher 2 mm, 3 mm und 6 mm, Drahtschneider für dünne und weiche Drähte bis 40 HRc, Kapselheber, Kistenöffner, Klinge Normal- und Wellenschliff, Schere, Metallfeile, Metallsäge, Holzsäge, Stech-Bohrähle, Phillips-Schraubenzieher 1+2, Holzmeissel/Schaber, Kabelmantel-Längsschneider, Drahtbieger, Drahtabisolierer, Drahtschaber, Dosenöffner, Ziehheken, Leder- oder Nylon-Etui, Kupplung für Korkenzieher, Hartdraht-Schneider, Befestigungsöse, 10 separate Federn, Entriegelungsschieber.

Hersteller:
VICTORINOX
CH-6438 Ibach-Schwyz
www.victorinox.com



VICTORINOX

Wettbewerb

Wie viele Funktionen bietet diese Version vom Swiss Tool Spirit?
 27 23 31

Aus welchem Material besteht das mitgelieferte Etui?
 Stoff Plastik Leder oder Nylon

Was bildet die grösste Gefahr in asymmetrischen Konflikten?
 Minen IED Artillerie

Wichtigste Aufgabe in asymmetrischen Konflikten:
 Schutz der Zivilbevölkerung Kollateralschäden vermeiden Schutz der eigenen Truppen

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
Telefon-Nr.: _____
E-Mail: _____

Coupon ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:
Redaktion ASMZ, Stichwort «Victorinox», Brunnenstr. 7, CH-8604 Volketswil

Einsendeschluss: 6. Januar 2014 (Poststempel)

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Preis wird nicht bar ausbezahlt.

